



### UNBEZAHLBAR: DAS EHRENAMT

Gerade die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig ein soziales Miteinander ist. Das Ehrenamt, durch das sich viele Menschen einbringen und einen wertvollen Beitrag für unsere Stadt und ihre Bürger leisten, soll nach Meinung der *BmU* auch eine entsprechende Wertschätzung erfahren. Z.B. durch eine Fahrtkostenerstattung oder eine Unfallversicherung oder durch die Vergabe von Restkarten aus dem städtischen Kulturprogramm. Letzteres wird für sozial Schwache auf Anregung von Frank Wilczynski (*BmU*) hin seit Jahren bereits unter dem Begriff „Kulturloge“ praktiziert.

### EIN LEUCHTENDES BEISPIEL: DER BÜRGERBUS

Bürger fahren für Bürger – so lautet das vorbildliche Motto des Erkrather Bürgerbus-Vereins. Mit seinen vielen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern sorgt er dafür, dass insbesondere Ältere und Eingeschränkte die Möglichkeit haben, aus den Randbereichen von Alt-Erkrath in die Ortsmitte zu kommen und am sozialen Leben teilzunehmen. Seit 14 Jahren ist dieser Verein nun aktiv. Am Anfang gegen massive Widerstände insbesondere der CDU.



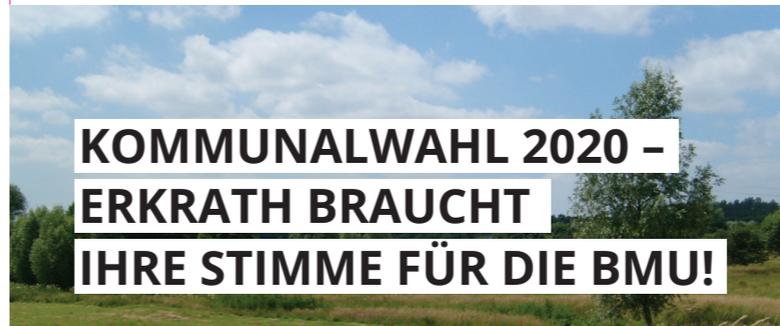
Die *BmU* ist keine Partei, sondern ein eingetragener Verein und seit 2009 die drittstärkste Fraktion im Rathaus.

### BILDUNG MIT HAND UND FUSS – UND VERSTAND.

Wir wollen, dass unsere Kinder sich in ihren Schulen wohl fühlen. Dafür ist eine unbedingte Unterstützung der Schulen dringend notwendig: Durch Sanierung und Modernisierung der Gebäude, durch Neubauten – wie das Gymnasium Neandertal – aber auch bei allen anderen Sorgen und Nöten. So haben wir das Eltern-Taxi-Problem vor einigen Schulen aufgegriffen und es auf die Tagesordnung gebracht. Wir regen auch an, die Schulwegepläne zu überprüfen und wir werden darauf achten, dass der Beschluss, die städtische Grundschule in Alt-Erkrath auf einem zentralen Standort zu errichten, so wie es der Rat 2014 beschlossen hatte, nicht in Vergessenheit gerät.



Angesichts der Corona-Krise setzen wir uns intensiv dafür ein, dass Schulen endlich die notwendigen Mittel erhalten, um das digitale Lernen umsetzen zu können. Es besteht die Gefahr, dass für die Schülerinnen und Schüler ein ganzes Schuljahr verloren geht, wenn der nur eingeschränkt mögliche Präsenzunterricht nicht durch ein qualifizierendes Lernen auf Distanz („Homeschooling“) begleitet wird. Der Digitalpakt muss deutlich schneller umgesetzt werden.



### SO WIE BISHER KÖNNEN WIR NICHT WEITERMACHEN.

Wir dürfen eine wachsende Verschuldung, das heißt den Verbrauch des Eigenkapitals, eine fortschreitende Umweltzerstörung und eine zunehmende Polarisierung in der Gesellschaft und der Politik nicht zulassen.



Christian Ritt  
Vorsitzender *BmU* e.V.  
[ch.ritt@bmu-erkath.de](mailto:ch.ritt@bmu-erkath.de)  
[sowiedu-bmu.de](http://sowiedu-bmu.de)



Bernhard Osterwind  
Fraktionsvorsitzender *BmU*  
Erkrath, Bergstraße 13  
Tel.: 02104/46506  
[bmu@bmu-erkath.de](mailto:bmu@bmu-erkath.de)

Immer konsequent, immer kritisch, immer konstruktiv im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger.  
Gemeinsam für Erkrath. *BmU* – sowiedu.

IM KREIS  
UWG-ME WÄHLEN



Bürger mit Umweltverantwortung

— FÜR ERKRATH —  
AM 13.9. *BMU* WÄHLEN

Bürger mit Umweltverantwortung

## WIR SIND SO:



sowiedu – für ein  
liebenswertes, lebendiges  
Alt-Erkrath

[sowiedu-bmu.de](http://sowiedu-bmu.de)



# ERKRATH BRAUCHT ZUKUNFT

Zukunft ist das, was wir heute entscheiden. Deswegen ist Nachhaltigkeit so wichtig. Denn sie bedeutet vor allem, langfristig nach vorne zu schauen. So wie bisher können wir jedenfalls nicht weitermachen. Wir müssen den Umwelt- und Klimaschutz immer stärker berücksichtigen. Dabei geht es beispielsweise um Artenschutz, aber auch um alltagsrelevante Dinge wie Energieerzeugung und Mobilität.

## OHNE FINANZIERUNG GEHT ES NICHT

Zu nachhaltigem Handeln gehört es aber auch, die Stadtentwicklung, die Bildung und das Soziale im Blick zu haben – sowie insbesondere die städtischen Finanzen! CDU und Bürgermeister erneuern zur Zeit Erkrath auf Pump mit sogenannten investiven Schulden. Solche Verbindlichkeiten wirken sich erst verzögert, also weit nach der Wahl, auf den Haushalt aus. Aber sie werden zukünftig jedes Jahr mehr als 2 Mio. € verschlingen! Deswegen fordert die *BmU*, dass einem Investitionsvolumen von 150 Mio. € ein solider Finanzhaushalt gegenüberstehen muss. Dazu gehören zwangsläufig auch Sparmaßnahmen – der von der CDU geforderte zusätzliche Neubau des Rathauses sprengt den Rahmen hier definitiv und unverhältnismäßig.



## KOMPROMISSE SIND NOTWENDIG

Auch um den Erkrather Bürgern drakonische Steuererhöhungen nach der Wahl zu ersparen, sind wir für die Teilbebauung der Neanderhöhe. Sie ist nach Abwägung der ökologischen und ökonomischen Aspekte ein vernünftiger Kompromiss, um gewerbesteuerstarke Unternehmen



anzusiedeln – denn, um es ganz deutlich zu sagen: Ohne solche Maßnahmen ist Erkrath bald pleite und dann sind auch keine Umweltschutzmaßnahmen mehr möglich.

## DIE VERNUNFT MUSS REGIEREN

Die Stärke der *BmU* ist es, Konzepte wie das Stadtentwicklungskonzept letztlich durchzusetzen. Denn wer, wie wir, die Schulen sanieren, die Kinderbetreuung ausbauen, die sozialen Angebote, die Verkehrsinfrastruktur, Sportanlagen, Räumlichkeiten wie Stadthalle und Bürgerhaus, Jugendeinrichtungen, Grünanlagen und Kulturangebote erhalten will, muss auch darstellen, woher die Mittel dafür kommen sollen – sonst sind es leere Versprechungen, welche die Wahltermine nicht lange überdauern. Die *BmU* fordert deswegen seit Jahren als einzige Fraktion ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept und hat mit der Unterstützung des Programms „Soziale Stadt“ (gegen die Widerstände von Verwaltung, Bürgermeister und CDU!) schon einige Millionen € aus der Städtebauförderung gewinnen und die finanzielle Situation der Stadt damit verbessern können.

## MEHR SICHERHEIT FÜR RADFAHRER

Radfahren wird zum Glück immer beliebter und das wollen wir als *BmU* konsequent unterstützen: Das Radverkehrskonzept in Erkrath muss überarbeitet und zügig umgesetzt werden. An einigen Stellen hat die bisherige Umsetzung, wie in der Schlüterstraße, zu einer deutlichen Verschlechterung der Situation für Radfahrer geführt. Das bestehende Radwegenetz muss zudem dringend saniert und ausgebaut werden. Die Anbindungen an die Nachbarstädte müssen verbessert und mehr Abstellmöglichkeiten geschaffen werden, dazu gehören auch abschließbare Boxen insbesondere an den Übergängen zum öffentlichen Personennahverkehr.

## DEPONIE HUBBELRATH

Schon seit Jahren verlangt die *BmU* eine sachgemäße Absicherung der Mülldeponie. Um eine Auswaschung von Schadstoffen in unser Grundwasser zu verhindern, hätte schon seit 1992 eine schrittweise Oberflächenabdichtung erfolgen sollen. Auch gegen die Süderweiterung der undichten Deponie haben wir gegen die übermächtige AWISTA bislang nicht viel erreichen können. Wir werden aber auch weiterhin kritisch bleiben, die Schafstoffe in den Grundwasserbrunnen beobachten und uns für eine Sanierung der Deponie einsetzen, um unser Grundwasser und damit unsere direkte Umwelt zu schützen.



# BMU-KANDIDATEN FÜR ALT-ERKRATH

## MONIKA HUSTÄDT

Oberstudienrätin a.D., ist seit 1997 Mitglied der *BmU* und war von 1999 bis 2017 Mitglied des Stadtrates, mehrerer Ausschüsse sowie von 2014 bis 2017 Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses. Von 2004 bis 2017 war sie als sachkundige Bürgerin Mitglied im Sozialausschuss des Kreises Mettmann. Frau Hustädt fühlt sich ganz besonders den Interessen von Familien



und Kindern verpflichtet und möchte mit der *BmU* das Stadtentwicklungskonzept weiter vorantreiben.



## GERHARD PAULUS

Diplom Verwaltungswirt, war bis 2017 Mitglied des Rates der Stadt Erkrath und diverser Ausschüsse u.a. zu den Themen Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung.

Er ist schon lange im örtlichen Naturschutz enga-

giert und war Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Bruchhausen. Daher ist es keine Überraschung, dass Gerhard Paulus ein großer Befürworter der Verkehrswende ist – aber einer ausgewogenen, in der Fußgänger, Radfahrer und motorisierter Verkehr gleichermaßen berücksichtigt werden. Auch für die schwächeren Verkehrsteilnehmer, wie Kinder, Senioren und Menschen mit Handicap macht er sich stark und regt verlängerte Ampelzeiten oder die lückenlose Absenkung der Bordsteinkanten an Überwegen an. Auch die Schulwegepläne müssen dringend überarbeitet und die ermittelten Gefahrenstellen beseitigt werden.

## ELISABETH WILCZYNSKI

Erzieherin, ist seit mehreren Jahren stellv. Sachkundige Bürgerin in Ausschüssen und aktiv in Beiräten von Kindertagesstätten.

Sie unterstützt die Ratsarbeit der *BmU*, weil die *BmU* nicht einseitig ist, sondern alle Aspekte berücksichtigt und bei den Klüngelrunden im Rat nicht mitmacht. Elisabeth Wilczynski trägt die Bürgermeinung ins Rathaus, hat aber auch Mut zu



unpopulären Entscheidungen, wenn es Erkrath dient. Die engagierte Förderung von Kindern, Schulen und Kitas sind ihr besonders wichtig.